

Auf dem Weg zu einer transformativen beruflichen Bildung

Starke und schwache Nachhaltigkeit als
Zielantipoden einer beruflichen Bildung für
eine nachhaltige Entwicklung?



Wilhelm Trampe

**8. Österreichische
Berufsbildungsforschungskonferenz**

06. – 08. Juli 2022
Universität Klagenfurt



Gliederung

- 1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit**
- 2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation**
- 3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess**
- 4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?**



1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Begrifflichkeiten

- Seit den 90er Jahren Etablierung einer Vielzahl an Definitionen für Nachhaltigkeit bzw. nachhaltige Entwicklung
- Begriffsinflation, Nachhaltigkeit wird häufig als Modewort entweder gedankenlos oder werbewirksam/-strategisch benutzt (Greenwashing)
- Gemeinsamkeit aller Nachhaltigkeitsdefinitionen (zur Geschichte z.B. Grober 2010):

Vage Zielkategorie, die in der dauerhaften Erhaltung von anthropogenen Systemen mit bestimmten Eigenschaften im Einklang mit natürlichen Systemen bzw. bestimmten Charakteristika natürlicher Systeme liegt, wobei natürlichen Systemen aus einer nicht-anthropozentrischen Sicht ein Eigenwert zugesprochen werden kann

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Begrifflichkeiten

- Nachhaltigkeit ist sowohl inter- und intragenerational als eine regulative Idee (Kant) zu begreifen
- Idealzustand einer Lebensform, die von einer unbegrenzten Erhaltung vorhandener Lebensbedingungen ausgeht
- Etablierung von Praktiken, um eine nachhaltige Lebensform zu ermöglichen
- Der Begriff der umfasst die privaten, öffentlichen und beruflichen Lebenswelten
- Lebensformen liegen wiederum Ideologien bzw. Weltanschauungen zugrunde
- Sprache spielt in dieser Vorstellung eine zentrale Rolle

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Starke und schwache Nachhaltigkeit

- Bei dem Umgang mit den überlebensbedrohenden Problemen, wie Klimaveränderung, Umgang mit Ressourcen, Biodiversität, Hunger usw., zeigen sich zwei gegensätzliche Perspektivierungen, die als schwache und starke Nachhaltigkeit bezeichnet werden können (vgl. Ott & Döring, 2011)
- In der Nachhaltigkeitsdiskussion wird auch von echter und unechter Nachhaltigkeit gesprochen.
- Ausgangspunkt des Ansatzes von Ott/Döring ist ein metaphorischer Kapitalbegriff:
 - Naturkapital (Tiere, Pflanzen, Boden, Luft, Wasser, Rohstoffe etc.)
 - Humankapital (vorhandenes Wissen, soziale Institutionen etc.)
 - Sachkapital (Produktionsmittel, Transport und Infrastruktur)

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Starke und schwache Nachhaltigkeit

- Das Konzept der **schwachen Nachhaltigkeit** lässt tendenziell eine beliebige Substitution des sog. Naturkapitals durch Sach- oder Humankapital zu (Döring 2004: 8)
- Durchschnittsnutzen bzw. die durchschnittliche Wohlfahrt von Menschen soll dauerhaft erhalten bleiben (Anthropozentrismus)
- Orientierungen:
 - neoliberale Ökonomie (pro Wirtschaftswachstum und Markt),
 - Fortschritt durch Effizienzsteigerung (Technik, Kosten-Nutzen-Analyse),
 - moderate Änderungen der vorherrschenden Produktions- und Konsummuster (Optimierungsmöglichkeiten innerhalb der bestehenden sozialen Systeme)
- Das Prädikat ‚nachhaltig‘ kann nahezu beliebig vergeben werden, wenn nur ein ‚Ausgleich‘ stattfindet (‚Greenwashing‘) (vgl. dazu Miller 2017)

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Starke und schwache Nachhaltigkeit

- Unter **starker Nachhaltigkeit** versteht man die Vorstellung einer prinzipiellen Erhaltungsaufgabe der Natur (Bio-oder Ökozentrismus) (Ott/Döring 2011)
- Bewahrungsstrategie setzt radikale Veränderungen unserer Lebensform und damit aller sozialen Systeme voraus
- Orientierungen:
 - Überwindung der neoliberalen Ökonomie (Postwachstumsökonomie)
 - Suffizienzsteigerung (Selbstbegrenzung, Selbstgenügsamkeit)
 - grundlegende Änderungen der vorherrschenden Produktions- und Konsummuster (z.B. Aufgabe der imperialen Lebensweise, Entschleunigung) im Sinne einer ‚großen Transformation‘.

2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Zum Begriff der Großen Transformation

- Notwendigkeit eines ‚Gesellschaftsvertrags für eine Große Transformation‘ Gutachten des ‚Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen‘ (WBGU 2011)
- Der Begriff der Großen Transformation wurde ursprünglich geprägt von dem Wirtschaftssoziologen und -historiker Karl Polanyi (Polanyi 1995 [1944])
- Bezeichnung der ‚Großen Transformation‘ wird heute gebraucht, um auf die radikalen Notwendigkeiten der Veränderung unserer Industriegesellschaft hinzuweisen (Wissen 2014)
- Ziel: weltweite Veränderung von sozialen Systemen in Richtung Nachhaltigkeit mit dem Ziel, die Lebensgrundlagen der Menschheit generationenübergreifend zu sichern und irreversible Schäden ökologischer und sozialer Systeme zu vermeiden

2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Große Transformation & starke Nachhaltigkeit

- Radikale Wende in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den beiden bisher fundamentalsten Transformationen der Menschheitsgeschichte: der Neolithischen Revolution und der industriellen Revolution (vgl. WBGU, 2011, S. 5)
- Notwendigkeit der Transformation ergibt sich aus der sog. ökologische Krise, verursacht durch eindimensionale technisch-ökonomisch induzierte Veränderungen (Wissen 2014)
- Im Jahr 2015 wurde der Begriff der „Großen Transformation“ erneut in den Fokus des Nachhaltigkeitsdiskurses gestellt, indem mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung die ‚Transformation unserer Welt‘ (UN 2015) in den Vordergrund gerückt werden sollte (SDGs)
- Ziele der Agenda 2030 sind allerdings nicht zwangsläufig mit dem Ziel der starken Nachhaltigkeit gleichzusetzen

3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



BBNE

- Abschlussbericht der Tagung der 'United Nations Commission of Environment and Development' (UNCED) im Jahre 1992 in Rio de Janeiro Agenda 21 (Kap. 36)): Berufliche Bildung wird als wichtige Voraussetzung für eine Veränderung von sozialen Systemen im Hinblick auf Nachhaltigkeit eingestuft und angesehen (vgl. BMU 1993: 265)
- Förderung von Projekten des Bildungsministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zu beruflicher Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BBNE); Förderungsmanagement BIBB
- Bei einer vergleichenden Betrachtung vorhandener Ansätze zur beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung innerhalb der Fachdidaktiken beruflicher Fachrichtungen ist von der Tendenz eine Orientierung an dem Ziel der schwachen Nachhaltigkeit dominierend (vgl. Trampe 2020)

3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Ökonomisch-utilitaristische Interessen

- Insbesondere Ansätze aus Betrieben, berufsbildenden Schulen oder anderen Bildungsinstitutionen konzentrieren sich häufig auf wenige oder gar nur einen Aspekt nachhaltiger Entwicklung (vgl. z.B. Mertineit & Exner: 2003; Fischer et al: 2011)
- Orientierung an Machbarkeitskategorien und ökonomisch-utilitaristischen Interessen und damit an konkreten fachrichtungsbezogenen Qualifikationserfordernissen
- Ansätze einer beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung müssen nutzbringend sein für die spätere Tätigkeit (vgl. dazu beispielsweise Grantz/Molzow/Spöttl 2014: 22)
- Dagegen stehen Ideen der starken nachhaltigen Entwicklung, die sich von traditionellen Wirtschaftswachstums- und technischen Fortschrittsmodellen abwenden – Fischer spricht hier von einem klassischen Dilemma (Fischer 2007: 808)

3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Orientierung am ökonomisch-technischen Weltbild

- Ziel: Deutschlands Position als Technologieführer zu erhalten und weiter auszubauen, um so ein „nachhaltiges“ Wachstum zu garantieren (Klanten 2014: 5).
- Die vorherrschende Wachstums-, Fortschritts- und Verwertungslogik wird grundsätzlich nicht hinterfragt
- Mit Ideen einer starken nachhaltigen Entwicklung und einer Großen Transformation i.S. der WBGU ist dies jedoch nicht vereinbar
- Daher erfolgt eine Orientierung hin zur schwachen Nachhaltigkeit

3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess



Verkürzte Auffassung von Handlungsorientierung

- Die Modellvorstellung von ‚Handlung‘ aus der Handlungsregulationstheorie von Hacker/Volpert wird von Seiten der beruflichen Fachdidaktiken nahezu durchgängig verwendet
- Verkürzung der pädagogischen Handlungstheorie vor, wie sie ursprünglich von Aebli formuliert wurde
- Im Vordergrund steht die Bewältigung aktueller beruflicher Anforderungen (vgl. dazu beispielsweise Grantz/Molzow/Spöttl 2014: 22).
- Fachrichtungsbezogene Konzepte einer Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung vermeiden häufig die Auseinandersetzung mit dem Ziel einer starken Nachhaltigkeit und reflektieren selten ihre Rolle im Kontext einer großen Transformation auf Mikro, Meso- und Makroebene

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?



Fazit

- Bisherige Ansätze einer Bildung für einer nachhaltige Entwicklung stellen nicht das Ziel der starken Nachhaltigkeit in den Fokus ihrer Betrachtungen und somit auch nicht die Frage nach den Bedingungen einer Möglichkeit für eine große Transformation.
- Im Gegenteil – es könnte sich sogar herausstellen, dass damit der Eindruck der scheinbaren Unveränderbarkeit der vorherrschenden nicht-nachhaltigen Lebensform sogar verstärkt wird.

4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. **Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?**



Transformative Bildung

- Zivilisationsprojekt der Etablierung einer umfassenden Einsicht, Umsicht und Voraussicht im Umgang mit dem Ziel der Nachhaltigkeit als Bildungsaufgabe (WBGU 2011: 5)
- Nach Auffassung des Beirats gilt es, Visionen über alternative Lebensformen zu entwickeln, wobei transformative Bildung zunächst selbst nicht auf konkrete Ausgestaltung inhaltlicher Strukturen ausgerichtet ist, sondern sich mit den Bedingungen der Möglichkeit von Alternativen beschäftigt
- Transformative Bildung erhält aus dieser Perspektive die Aufgabe der Vorbereitung auf die Große Transformation (zur Darstellung und Diskussion des WBGU-Ansatzes Bergmüller/Schwarz Müller 2016).

4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. **Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?**



Transformative Bildung

- Formale Bildung, die darauf abzielt, bestimmten Denkmethoden anzuwenden, die zu einer Erweiterung rationaler Entscheidungsfindung führen. Im Vordergrund steht ein emanzipatorischer Prozess (vgl. Eschenbacher 2018: 11ff.).
- Transformative Bildung für eine nachhaltige Entwicklung geht es nicht darum, Wege aus der vielfach als ‚alternativlos‘ apostrophierten nicht-nachhaltigen Lebensform zu vorgeben, sondern die Suchen nach Alternativen möglich werden zu lassen (Transformation durch Freiräume - vgl. Wright 2017: 435 ff).
- Keine Instrumentalisierung des Lernenden im Dienste gesellschaftlicher Transformation (vgl. Singer- Brodowski 2016).
- Transformative Bildung setzt transformatives Lernen voraus. Hier sind zwei Theorien prägend: zum einen die Theorie des transformativen Lernens nach Mezirow (1997) und die Theorie des Deutero-Lernens nach Bateson (1972).

4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. **Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?**



Transformative Bildung nach Mezirow

- Ausgangspunkt seiner Untersuchungen waren Frauen, die nach langjährigen Pausen einen Wiedereinstieg in Bildungsmaßnahmen fanden und damit eine tiefgreifende Veränderung in ihrer Selbstwahrnehmung und ihrer sozialen Umwelt durchliefen (vgl. Mezirow 1978)
- Ergebnis dieses Transformationsprozessen: Entwicklung neuer Bedeutungsperspektiven - die gewohnte Art und Weise des Erlebens, der Wahrnehmung und Interpretation verändert sich. Bestehende Strukturen und Autoritäten verlieren ihre bindende Kraft und der Umgang mit Veränderung wird erleichtert (vgl. Mezirow 1997:3)
- *Bedeutungsperspektive: „... ein Bündel gewohnheitsmäßiger Erwartungen, das einen zur Orientierung dienenden Bezugsrahmen darstellt, den wir zur Projektion unserer Symbolmodelle verwenden und der als (gewöhnlich stillschweigendes) System von Überzeugungen zur Interpretation und Bewertung von Erfahrung dient.“ (Mezirow 1997: 35)*

4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. **Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?**



Transformative Bildung nach Mezirow

- Drei Phasen transformativen Lernens (Mezirow 1978):
 1. Problementstehung – als krisenhafte Erfahrung verstanden als kognitive und emotionale Dissonanzen, die individuelle oder kollektive Bedeutungsperspektiven ins Wanken geraten lassen, so dass eine Art Desorientierung entsteht (z.B. Dilemma-Situation)
 2. Diskussion und Aufbau neuer Bedeutungsperspektiven: Vorstellung der herrschaftsfreien Diskussion nach Habermas (vgl. dazu Habermas 1971, 1981, 1984). Die anzustrebenden idealen Bedingungen für ein transformatives Lernen für den Aufbau neuer Bedeutungsstrukturen sind nach Mezirow vergleichbar mit Habermas' Vorstellung von einer idealen Sprechsituation – dem Diskurs (Mezirow 2003)
 3. Integration neuer Bedeutungsperspektiven in die eigene Lebenswelt

4. Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?

1. Ziele nachhaltiger Entwicklung: starke und schwache Nachhaltigkeit
2. Nachhaltige Entwicklung als Prozess der Großen Transformation
3. Die Rolle der beruflichen Bildung im Transformationsprozess
4. **Vom transformativen Lernen zu einer transformativen beruflichen Bildung?**



Relevanz des transformativen Lernens für eine transformative berufliche Bildung

- Stärkung der Reflexionsfähigkeit als notwendige Bedingung für rationales Handeln (Habermas)
- Krisenhafte Erfahrungen als Ausgangspunkt für transformative Lernprozesse
- Überwindung von Ängsten gegenüber tiefgreifenden Veränderungen
- Identifikation und Analyse schwer veränderbarer Bedeutungsperspektiven
- Reflexion und Diskussion unterschiedlicher Bedeutungsperspektiven
- Gemeinsamer Aufbau von alternativen Bedeutungsperspektiven

Notwendigkeit der Ergänzung einer beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung durch Formen des transformativen Lernens



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Literatur I

- Bateson, Gregory (1972): Steps to an Ecology of Mind. Chicago: University of Chicago Press.
- Bergmüller, Claudia/Schwarz, Hans-Werner (2016): Zielsetzung: Große Transformation – Darstellung und Diskussion des WBGU-Ansatzes. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik, 39(1), S. 13–17.
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) (Hrsg.) (1993): Umweltpolitik. Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro – Dokumente – Agenda 21. Bonn.
- Döring, Ralf (2004): Wie stark ist schwache, wie schwach starke Nachhaltigkeit?, Wirtschaftswissenschaftliche Diskussionspapiere, Nr. 8/2004, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Greifswald.
- Eschenbacher, Saskia (2018): Transformatives Lernen im Erwachsenenalter. Kritische Überlegungen zur Theorie Jack Mezirows. Berlin, Bern usw.: Peter Lang.
- Fischer, Andreas (2007): Handlungsfeld berufliche Bildung. Michelsen, Gerd/Godemann, Jasmin (Hrsg.) (2007): Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. Grundlagen und Praxis. 2. akt. Aufl., München: oekom. S. 804 – 814.
- Fischer, Andreas/Ehrke, Michael/Hahn, Gabriela/Mertineit, Klaus-Dieter (Hrsg.). (2011): Die BBS Friedensstraße auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung. Hohengehren: Schneider.



Literatur II

- Grantz, Torsten/Molzow-Voit, Frank/Spöttl, Georg (2014): Offshore-Windenergieerzeugung – Ansätze zur Gestaltung von Aus- und Weiterbildung unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit. In: Kuhlmeier, Werner/Mohorič, Andrea/Vollmer, Thomas (Hrsg.) (2014): Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung. Modellversuche 2010 – 2013: Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Ausblicke. Bielefeld: Bertelsmann. S. 17–34.
- Grober, Ulrich (2010): Die Entdeckung der Nachhaltigkeit. Kulturgeschichte eines Begriffs. München: Kunstmann.
- Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie des kommunikativen Handelns. In: Habermas, Jürgen/Luhmann, Niklas (1971): Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie? Was leistet die Systemforschung? Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 101–141.
- Habermas, Jürgen (1981): Theorie kommunikativen Handelns. Bde. 1 und 2, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Habermas, Jürgen (1984): Vorstudien und Ergänzungen zur Theorie kommunikativen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Klanten, Viola-Antoinette (2014): Vorwort. In: Kuhlmeier, Werner/Mohorič, Andrea/Vollmer, Thomas (Hrsg.) (2014): Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung. Modellversuche 2010 – 2013: Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Ausblicke. Bielefeld: Bertelsmann. S. 5–6.
- Mertineit, Klaus-Dieter/Exner, Verena. (2003): Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung. Köln/München/Neuwied: Wolters Kluwer.



Literatur III

- Mezirow, Jack (1978). Education for Perspective Transformation. Women's Reentry Programs in Community Colleges. Center for Adult Education, Teachers College. New York: Columbia University.
- Mezirow, Jack (1997). Transformative Erwachsenenbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Mezirow, Jack (2003): Transformative Learning as Discourse. Journal of Transformative Education, 1(1), S. 58–63.
- Miller, Toby (2017): Greenwashing Culture. London: Routledge.
- Ott, Konrad/Döring, Ralf (2011): Theorie und Praxis starker Nachhaltigkeit. 3. Aufl. Marburg: Metropolis.
- Polanyi, Karl (1944/1995): The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Singer-Brodowski, Mandy (2016): Transformative Bildung durch transformatives Lernen. Zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 39(1), S. 13–17.
- Trampe, Wilhelm (2020): Berufs- und Wirtschaftspädagogik für eine nachhaltige Entwicklung. In: Keil, Andreas/Kuckuck, Miriam/ Faßbender, Mira (Hrsg.) (2020): BNE-Strukturen gemeinsam gestalten. Fachdidaktische Perspektiven und Forschungen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehrkräftebildung. Münster: Waxmann, S. 111–122.



Literatur IV

United Nations (UN) (2015): Transforming our world: The 2030 Agenda for sustainable development. Verfügbar unter: <http://undocs.org/A/RES/70/1> (01.10.2022).

Wissen, Markus (2014): Ökologische Krise und „große Transformation“. Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft (ÖZP), 43(1), S. 49–54.

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) (2011): Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation. Berlin: WBGU.

Wright, Erik Olin (2017): Reale Utopien. Wege aus dem Kapitalismus. Frankfurt/Main: Suhrkamp.